



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

## **Protokoll 03. LSV-Plenum**

Termin: 24.08.2022  
Zeit: 10:00 – 12:00 Uhr  
Ort: Rathaus Schöneberg, John - F. - Kennedy-Platz 10820 Berlin im Goldenen Saal (Raum 1102)  
Anwesenheit: 12 Bezirke + Frau Krawczyk  
Gäste: Herr Bezirksstadtrat Steuckardt  
Frau Werner – stellv. Geschäftsführerin Berliner Mieterverein

### **TOP 1: Begrüßung und Beschluss über die Tagesordnung**

Ergänzte Tagesordnung und Protokoll vom 27.07.22 werden angenommen.

### **TOP 2: Bericht aus dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg**

Der Vorsitzende Herr Witt stellt die Arbeit der Seniorenvertretung kurz vor. Herr Bezirksstadtrat Steuckardt (Abt. Bürgerdienste, Soziales, demografischer Wandel im Rathaus Tempelhof) hebt die gute Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung hervor. Das Sozialamt organisiert Ausflüge und kulturelle Angebote für Ältere mit geringem Einkommen sowie Grundsicherungsberechtigte. Für das Konzert am 22.9.22 in der Philharmonie kann noch geworben werden, die Einladung wird über die Geschäftsstelle versendet. Am 3. September findet ein Nachbarschaftsfest vor dem Rathaus Schöneberg statt.

### **TOP 3: Austausch zum Thema Wohnen und Wohnungstausch**

Frau Werner gibt einen Überblick zum Mietrecht, das Bundesrecht ist. Darum wurde der Berliner Mietendeckel vom Bundesverfassungsgericht als unzulässig erklärt. Derzeit zwischen liegt der Miet-Durchschnitt bei 11€/m<sup>2</sup>-15€/m<sup>2</sup> netto kalt, bei Neubau 16€/m<sup>2</sup> -18€/m<sup>2</sup>. Vermieter können bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete erhöhen. Der Mieterverein rechnet mit Energiepreissteigerungen, die 2023 bis zu 1000€ Nachzahlungen ergeben können. Deshalb muss es das politische Ziel sein, die Miethöhe wirksam zu regulieren. Dazu benötigen die Länder mehr Kompetenzen. Die Mietpreisbremse sollte so gestaltet werden, dass der Aufschlag bei Modernisierung kleiner als 10% der Vergleichsmiete ist, und Ausnahmen abgeschafft werden .

Die Umsetzung des Zweckentfremdungsverbot-Gesetzes muss wirksamer kontrolliert werden.

Anfragen an die Wohnungstauschbörse der städtischen Wohnungsunternehmen wurden überwiegend von Menschen gestellt, die eine größere Wohnung suchen.

Ein Wohnungstausch von größeren in kleinere Wohnungen ist für ältere Mieter\*innen nur attraktiv, wenn die Vertragskonditionen erhalten bleiben, ein Umzug im Kiez erfolgt und unterstützt wird.

Ein Wohnungstausch kann in Eigeninitiative nur mit Zustimmung des Vermieters erfolgen. Es wäre eine bezirkliche Aufgabe die Wohnungstausch- Suche zu unterstützen, Schlichtungsverfahren zwischen Mietparteien zu ermöglichen und eine Umzugskoordination einzurichten.

Näheres ist dem Senatsbericht zu entnehmen, der Link wurde anschließend verschickt <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/wohnen/wohnraumversorgung/download/WVB-Bericht-KoopV2021.pdf>

#### **TOP 4: Bericht des Vorstandes – Wahl eines/r Vertreter/in für die BAG LSV e.V.**

Herr Bender berichtet, dass eine Mitgliederversammlung der BAG LSV e.V. für den November angekündigt wurde, der Termin überschneidet sich mit dem LSBB-Plenum. Deshalb hat er Frau Dr. Hambach als langjähriges Mitglied der BAG angesprochen, diese Funktion zu übernehmen.

Die LSV fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Frau Dr. Hambach – Seniorenvertreterin in Treptow-Köpenick – wird in die Mitgliederversammlung BAG-LSV e.V. entsendet.

Die anstehenden Probleme werden in einer nächsten Sitzung der LSV erörtert.

Herr Bender berichtet über Gespräche mit Abgeordneten der CDU-Fraktion und der SPD- Fraktion. Die Fraktion Bündnis 90/Grüne hat einen Antrag zur Sozialberatung gegen Altersarmut von Senior\*innen gestellt, Antwort steht noch aus.

Am 1.9.22 werden Frau Lämmer und Herr Bender zum BerlSenG angehört.

#### **TOP 5: Austausch zur Berliner Seniorenwoche**

Der Raum für die Eröffnungsveranstaltung (Ludwig-Ehrhard-Haus) wurde erst nach dem Plenum bekannt gegeben, was kritisch zur Kenntnis genommen wurde. Es wird einen gemeinsamen Stand LSBB und LSV geben, an dem sich mehrere Seniorenvertretungen der Bezirke auch mit ihren Flyern beteiligen werden. Frau Kannenberg bittet um konkrete Rückmeldungen.

Es erfolgt eine gegenseitige Information zu Veranstaltungen in den Bezirken.

Die Steuerungsrunde des LSBB arbeitete weiterhin zur Notwendigkeit eines Altenhilfestrukturegesetzes, es besteht die Absicht die Bezirksstadträt\*innen anzuschreiben.

Am 29.9.22 wird es den Fachtag zur Umsetzung der seniorenpolitischen Leitlinien im Nachbarschaftshaus Urbanstraße geben.

Aus Marzahn- Hellersdorf wird darauf hingewiesen, dass mehrere U-Bahnhöfe nicht barrierefrei sind, obwohl in den Leitlinien ein Terminsetzung zum Ende 2021 erfolgte.

## **TOP 6: Unterstützung neuer Fachsprecher\*innen LSBB**

Es wird empfohlen, dass sich interessierte Seniorenvertreter\*innen über die Geschäftsstelle bei den Fachsprecher\*innen melden.

Bezugnehmend auf die Information von SenWGPG über zu erwartende Entgelterhöhungen in Pflegeeinrichtungen durch die Tariftreuregelungen sowie allgemeine Energiekostensteigerungen (auch für Pflegegeldempfangende) wird in Vorbereitung auf das LSBB-Plenum am 21.09.22 darum gebeten, sich in den Sozialämtern zu erkundigen, inwieweit diese auf die wachsende Antragstellung vorbereitet sind.

Es erfolgt ein Austausch zum Änderungsbedarf der Geschäftsordnung des LSBB. Folgendes ist einzufügen/zu präzisieren:

- \* Wie soll eine Stimmbotschaft möglich sein?
- \* Das Verfahren zu einem Umlaufbeschluss muss präzisiert werden.
- \* Soll an Präsenzsitzungen auch per Videoverbindung teilgenommen werden können?  
Wenn ja – Regelungen einfügen
- \* Beschlussfähigkeit: Vorschlag 2/3 Mehrheit? (= 17 Personen).
- \* Fachsprecher nicht nur auf Mitglieder beschränken §9(1) GO

## **TOP 7: Verschiedenes**

Es erfolgt rein kurzer Informationsaustausch.  
Das nächste Plenum findet am 28.09.2022  
im Stadtteilzentrum Mehringplatz, Friedrichstr.1 in 10969 Berlin statt.

F.d.P. Grunwald, Schriftführerin